

# Warum in Pirna ein neuer Laden aufploppt

Ein Maler-Quartett betreibt in der Schössergasse die Galerie „Hale Bopp“. Wie lange sie geöffnet ist und was es dort zu kaufen gibt.

Von Thomas Möckel

**Pirna.** Ihre Bilder malt Anja Hille am liebsten draußen, Pleinair heißt das, Freiluftmalerei. Sie trotz Wind und Wetter, liefert sich dem Motiv aus, will ganz in dem Moment sein, den sie mit Acryl- und Ölfarbe auf Leinwand verewigt. „Ich genieße das sehr“, sagt sie, „diese Zeit ist jedes Mal ein großes Geschenk für mich.“

Anja Hille, 1990 in Freiberg geboren, malt seit ihrer Kindheit. Ein Architekturstudium führte sie später erst nach Weimar, dann nach Dresden, nebenher nahm sie Kunstunterricht. Unter ihrem Künstlernamen „Elbpalette“ widmet sie sich seit geraumer Zeit wieder verstärkt der Malerei. Ihre Motive findet sie meist in Dresden und Umgebung, ganz oft im Elbtal. Damit passt sie bestens zu einer speziellen Kunst-Liaison.

Gemeinsam mit Luiza und Olaf Böhme aus Pirna sowie Ingolf Lindner aus Fischbach komplettiert Anja Hille ein Maler-Quartett, das in diesem Jahr in Pirna erneut ein außergewöhnliches Projekt initiiert – diesmal größer und an einem anderen Ort.

## Dem Leerstand Paroli bieten

Böhmes und Lindner hatten bereits 2025 eine Kurzzeit-Galerie in der Pirnaer Altstadt aufploppen lassen. Für ihr Projekt auf Zeit mieteten sie damals von der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna (WGP) einen leerstehenden Laden auf der Badergasse für einen Monat. An den Wänden hängten sie ihre Bilder auf. Besucher konnten schauen und kaufen.

Den Künstlern ging es darum, präsent zu sein, ihre im Atelier entstandenen Werke in die Öffentlichkeit zu rücken, wo sie bislang niemand sah. Und die zeitlich begrenzte Niederlassung regionaler Kunst war ein Versuch, auf unkonventionelle Weise dem Ladenleerstand in der Altstadt Paroli zu bieten. Ihre Ausstellungs- und Verkaufsstätte taufen sie „Hale Bopp“. Den Namen entliehen sie einem Kometen, der ab 1997 eine Weile mit bloßem Auge am Himmel zu sehen war, dann aber irgendwann in den Tiefen des Alls verschwand.

Zu viert schicken sie jetzt den Kunst-Kometen ein weiteres Mal auf die Pirnaer Umlaufbahn, diesmal kreist er doppelt so lange durch den Altstadt-Orbit. Der Kunstkosmos, den der feurige Himmelskörper durchschweifft, liegt diesmal im Haus Schössergasse 6, früher einmal das Ladenlokal von Foto-Palme. Später zog der Laden „Crazy Curvy“ ein, seit geraumer Zeit stehen die Räume leer.

## Dieser Laden musste es sein

Auf diesen Laden, sagt Olaf Böhme, sei er schon lange spitz gewesen. Er fand ihn wie geschaffen für die Galerie, es gibt dort schicke Einbauten, lange Wände, um Bilder zu hängen,



Das Betreiber-Quartett der Pop-up-Galerie „Hale Bopp“: Ingolf Lindner, Anja Hille, Luiza Böhme und Olaf Böhme (v.l.).

FOTO: KARL-LUDWIG OBERTHÜR

und zwei große Schaufenster. Brigitta M. Arnold, Chefin vom „Kunstverein Sächsische Schweiz“ vermittelte den Kontakt zum Vermieter. Nun ist der Laden vom 1. Juni bis 31. Juli gemietet.

Diesen besonderen Ort der Malerei nennt das Betreiber-Quartett eine Produzentengalerie, Kunst von lokalen Erzeugern sozusagen. Böhmes malen hauptsächlich in ihrem Atelier auf der Max-Schwarze-Straße in Pirna, Ingolf Lindner in seinem Atelier in Fischbach bei Arnsdorf, Anja Hille erkundet malerisch die Gegend um Dresden.

Die Wände im Schössergasse-Laden hängen proppenvoll, Petersburger Hängung, möglichst viele Bilder an einer Wand. Sämtliche Werke sind käuflich. Den Zeitraum im Frühsommer wählten die Künstler mit Bedacht. Mit „Hale Bopp“ wollen sie sowohl am Stadtfestwochenende (19. bis 21. Juni) sowie zum Tag der Kunst (4./5. Juli) in der Stadt präsent sein.

Aus dem Tag der Kunst entspringt auch die Idee für das Kunstprojekt auf Zeit. Böhmes und Lindner lernten sich bei dem alljährlichen Kunst-Festival in Pirna kennen. Böhmes bespielten bei einem Tag der Kunst mit ihren Bildern auch schon einmal für zwei Tage einen leerstehenden Laden auf der Schuhgasse. Allerdings ist das sehr aufwendig: Bilder

”

Wir betreiben einen Produzentengalerie, die Kunst von lokalen Erzeugern anbietet.

**Olaf Böhme,**  
Mitbetreiber der Pop-up-Galerie  
„Hale Bopp“ in Pirna

einpacken, hinfahren, aufhängen, abhängen, einpacken, abtransportieren. Ein Aufwand, der aus Sicht von Ingolf Linder für eine so kurze Zeit kaum lohnt. „Daher ist eine temporäre Galerie für einen längeren Zeitraum besser“, sagt er.

## Galerie als Lockmittel

Geöffnet ist die Pop-up-Galerie montags bis freitags jeweils von 10 bis 18 Uhr, sonnabends von 11 bis 15 Uhr. Luiza Böhme schmeißt den Laden unter der Woche weitgehend allein. Auf diese Weise fallen keine Personalkosten an. Und das hat noch

einen weiteren Vorteil: Luiza Böhme, geboren in Russland, kann nebenher weiter Deutsch lernen für eine benötigte Prüfung. Und sie wird malen, häufig auch vor der Tür. Zudem wird Olaf Böhme am Stadtfestwochenende live vor dem Laden an einem Bild malen.

Der Laden holt die Kunstwerke aus dem Atelier an die Öffentlichkeit. Ziel ist auch, einiges davon zu verkaufen. 2025, sagt Olaf Böhme, sei es gut gelaufen, etliche Bilder hätten Abnehmer gefunden. „Wichtig bei einem solchen Projekt ist“, sagt Ingolf Lindner, „dass man nicht auf Kosten sitzenbleibt.“ Bleibt am Ende noch etwas übrig, dann sei es umso besser. Allerdings funktionieren ein solches Vorhaben nur temporär und ohne zusätzliches Personal, das bezahlt werden müsste.

Darüber hinaus dient die Galerie auch dem Zweck, die zwar als Fotomotiv beliebte, aber sonst weitgehend unfrequentierte Schössergasse zusätzlich zu beleben, wenn auch nur vorübergehend. Olaf Böhme hat daher die Schaufenster üppig dekoriert, damit der Laden schon von der Dohnaischen Straße aus zu sehen ist und möglichst viele Menschen in die Gasse mit dem schönsten Blick auf Rathaus, Stadtkirche St. Marinen und Schloss Sonnenstein lockt.

Böhmes und Ingolf Lindner kennen sich schon länger, bei einem Tag

der Kunst vor einigen Jahren reifte die Idee, gemeinsam ein Projekt zu stemmen. In diesem Jahr erkoren die Kurzzeitgalerie-Gründer Anja Hille als **Mitstreiterin** aus. „Anja ist eine große Bereicherung für uns“, sagt Ingolf Lindner, „weil sich von uns niemand der Pleinair-Malerei widmet“. Er fertigt manchmal draußen Skizzen an, die Bilder entstehen aber im Atelier. Lindner, freischaffender Maler, bannt gern die Felslandschaft des Elbstandsteingebirges auf Leinwand. Zum Repertoire gehören auch Stadtansichten und Porträts.

Luiza Böhme malt gern Landschaften und kleine Stadtansichten, Olaf Böhme porträtiert gern Frauen. Anja Hille widmet sich verschiedenen Landschaftsmotiven im Elbtal. Zu viert wuppen sie nun die Produzentengalerie auf Zeit. Die Gefahr, dass der Laden zu groß ist für das Projekt, besteht nicht. Bilder sind reichlich vorhanden. „Wir vier“, sagt Olaf Böhme, „füllen das Geschäft problemlos mit unserer Kunst.“

Produzentengalerie „Hale Bopp“, Pirna, Schössergasse 6, bis 31. Juli 2026, die Klicks zum Kunstgenuss: [www.olafböhme.art](http://www.olafböhme.art), [www.elbpalette.de](http://www.elbpalette.de), [www.ingolf-lindner.de](http://www.ingolf-lindner.de)